



Pressemitteilung

anlässlich der energetischen Sanierung der Schulturnhalle der Grundschule Alveslohe durch den verantwortlichen Schulträger

hier:

Erheblicher Wasserschaden durch die offensichtlich nicht ausreichend und fachgerecht ausgeführte Verlegung und Fixierung mit Haltelatten der abgebrochenen Dachfläche der Schulturnhalle durch den Auftragnehmer der Gemeinde Alveslohe, die Firma Holzbau Schnackenberg, 27404 Elsdorf;

Nach knapp 2-jähriger Vorbereitungs- und Planungsphase und erfolgter Submission begannen die Sanierungsmaßnahmen am obigen Objekt unter der Bauleitung des Architekten, Herr Wilfried Albrecht, Todesfelde, am 27.06.2016.

Zunächst wurde mit dem Abbruch der äußeren Hauswand zum Sportplatz am 30.06.2016 begonnen.

Für die Umsetzung dieser Baumaßnahme nahm die Gemeinde Alveslohe bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) einen Kredit in Höhe von 190 000.- € auf.

Den Auftrag für sämtliche Dach- und Zimmereiarbeiten erhielt die Fa. Holzbau Schnackenberg, Bauleiter vor Ort war Herr Mirco Schnackenberg aus Elsdorf.

Am 11. August 2016 folgte für die Fa. Holzbau Schnackenberg der Auftrag für das 1. Nachtragsangebot, aus dem eindeutig hervorging, dass insgesamt 640 m² Dachfläche mit einer Abdeckplane als Witterungsschutz einschließlich der Fixierung mit Haltelatten vorgesehen waren.

Diese vorgesehene und äußerst wichtige Abdeckplane wurde offensichtlich in der 33. Kalenderwoche und zwar am 18. und 19. August 2016 vor dem Wochenende 20./21. August 2016 sukzessive komplett auf das offene Dach angebracht.

Interessant dürfte in diesem Zusammenhang sein, dass für das bevorstehende Wochenende durch die Wettervorhersagen größere Regenfälle angekündigt waren.

In der Nacht vom 20. auf den 21. August 2016 ging über Alveslohe ein Platzregen nieder, der den 1. Vorsitzenden des TuS Teutonia Alveslohe, Herrn Hans Hachmann, am Vormittag des 21.08.2016, gegen 10.45 Uhr, veranlasste, die Baustelle Schulturnhalle aufzusuchen.

Dabei musste er feststellen, dass über Nacht erhebliche Wassermengen in die offensichtlich nicht fachgerecht mit den erforderlichen Haltelatten fixierte resp. unzureichend gegen äußere Einflüsse abgesicherte Abdeckplane durch das Dach großflächig auf den Hallenfußboden und in den Hallenunterbau eingedrungen waren.

Aufgrund des ersten Eindrucks von Herrn Hachmann dürften dies hunderte, wenn nicht gar tausende Liter an Regenwasser gewesen sein.

Dies veranlasste ihn, unverzüglich einen Feuerwehreinsatz auszulösen, um ohne schuldhafte Verzögerung den offensichtlich erheblichen Schaden am Hallenfußboden, im Hallenunterbau und an den Außenwänden auf ein Mindestmaß reduzieren zu können.

Die Einsatzkräfte der FFW Alveslohe saugten zum Schutz des Hallenfußbodens das gesamte eingedrungene Wasser mit drei Wassersaugern vom Hallenfußboden ab und legten auf den gesamten Hallenfußboden eine Plane aus, so dass weiter von der Decke tropfendes Regenwasser keinen weiteren Schaden anrichten konnte.

Am Montagmorgen konnte ich mir einen Eindruck von der Gesamtsituation machen. Dabei musste ich feststellen, dass sich mittlerweile wieder erhebliche Mengen Regenwasser auf der Schutzplane gesammelt hatten.

Herr Krukenberg, Amtsverwaltung Kaltenkirchen-Land, und der Unterzeichner nahmen sofort Kontakt mit Herrn Albrecht und Herrn Schnackenberg auf.

Bei einer Inaugenscheinnahme des Daches über das Baugerüst wurde festgestellt, dass in einigen Bereichen der Abdeckplane nach wie vor hunderte Liter von Regenwasser die betroffenen Teilstücke der Abdeckplane nach unten drückten und die äußeren Begrenzungen sich komplett von einer möglichen Befestigung gelöst hatten.

Die Fa. Holzbau Schnackenberg sicherte zu, sofort Trockner zu ordern und den bisher schon entstandenen Schaden durch die notwendige umfassende Sicherung der Abdeckplane einzudämmen.

Das Dach wurde dann bis zum 29. August 2016 provisorisch abgedeckt.

Ab dem 30. August 2016 begann dann die Dacheindeckung der ersten Dachhälfte, die am 02. September 2016 abgeschlossen wurde. Ab dem 05. September 2016 begann die Dacheindeckung der zweiten Dachhälfte, die am 08. September 2016 abgeschlossen wurde.

Aufgrund der Wassermassen wurden zudem die in der Zwischendecke befindliche Dämmung von der Firma Holzbau Schnackenberg komplett entfernt.

Bereits am 30. August 2016 und an zwei weiteren Tagen führte die von Herrn Architekten Albrecht beauftragte, öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, Frau Anja Wesling, eine Objektbegehung und Begutachtung der Schulturnhalle durch.

Sie kam in ihrer Bewertung zu der Empfehlung, den Oberbodenbelag inklusive der Spanplatten komplett zu entfernen und zu erneuern.

Da nach einigen persönlichen Gesprächen mit Herrn Mirco Schnackenberg eine einvernehmliche Lösung zur dauerhaften Beseitigung des von seiner Firma verursachen

Schadens nicht zwingend und sofort zu erwarten war, wurde dieser von uns am 30. August 2016 aufgefordert, seine Bauhaftpflichtversicherung von dem Schadensfall zu unterrichten.

Die VHV-Versicherung Hannover schickte am 20. September 2016 ihren Gutachter namens Rogge, der den Gesamtschaden am Hallenfußboden und dem Unterbau sowie den Seitenwänden inspizierte und den Gesamtschaden gegenüber den zum vereinbarten Termin eingetroffenen Herrn Albrecht und Krukenberg als geringfügig bezeichnete, um kurze Zeit später mit den Worten „Er kam, sah und schrieb“ die Schulturnhalle zu verlassen.

Am 31. Oktober 2016 ging nach einem Anruf des Unterzeichners endlich der Sachverständigenbericht des Herrn Rogge von der VHV-Versicherung ein, in dem der Gemeinde Alveslohe zur Beseitigung des Schadens in der Schulturnhalle eine Maximalsumme von 500.- € netto angeboten wurde.

Ich betrachte die angebotene Summe als Frechheit, Unverschämtheit und Witz, denn von der Summe können wir gerade einmal die Reinigung der Schulturnhalle bezahlen.

Die VHV-Versicherung Hannover von Herrn Schnackenberg hat es zudem wiederholt abgelehnt, sich vor Ort einen genauen Überblick über den von der Firma Holzbau Schackenberg verursachten Schaden zu machen.

Die Gemeindevertretung Alveslohe hat daher im nicht öffentlichen Teil ihrer Gemeinderatssitzung am 01. November 2016 einstimmig entschieden, sich rechtsanwaltlich vertreten zu lassen.

Eine einvernehmliche Lösung mit Herrn Mirco Schnackenberg war von gemeindlicher Seite nicht mehr zu erwarten, zumal bei allen gemeindlichen Beteiligten der Eindruck entstanden war, dass nur noch auf Zeit gespielt wurde eine gütliche Einigung gar nicht mehr gewollt war.

Am 24. November 2016 setzte Herr Rechtsanwalt Janzen, Rechtsanwaltskanzlei Dr. Dörfelt, Schumacher, Grützner und Sozien, Fa. Holzbau Schackenberg eine Frist für die Instandsetzung und Einstandspflichtklärung bis zum 09. Dezember 2016, die mit Schreiben vom 29. November 2016, eingegangen am 07. Dezember 2016, von der VhV-Versicherung zurückgewiesen wurde.

Die Gemeinde Alveslohe zeigt sich fassungslos über dieses Gebaren, denn sie hat alles getan, um den Schaden zu minimieren, während die den Bau ausführende Firma als Auftragnehmer fahrlässig, wenn nicht sogar grob fahrlässig gehandelt haben dürfte.

Sie wird daher über ihren Rechtsbeistand, Herrn Rechtsanwalt Janzen, eine Leistungsklage zur sofortigen Beseitigung aller am Hallenfußboden, dem Unterbau und den Außenwänden entstandenen Schäden und Wiederherstellung des vorherigen Zustandes beim zuständigen Amtsgericht Norderstedt einreichen, damit alle Nutzerinnen und Nutzer ohne jegliche Gesundheitsgefährdung wieder uneingeschränkt die Schulturnhalle nutzen können.

Hier wird mehr als offensichtlich das fahrlässige oder gar grob fahrlässige Handeln einer Fachfirma auf dem Rücken eines ganzen Dorfes ausgetragen, denn die Schulturnhalle wird zur Zeit von der KITA, der Grundschule, dem Sportverein, der Offenen Jugendarbeit (OJA) und der Sozialtherapeutischen Arbeits- und Lebensgemeinschaft Eichenhof Alveslohe genutzt.

Alle angesprochenen örtlichen Vereine werden im wahrsten Sinne des Wortes **„im Regen stehengelassen!“**

Für die Gemeinde Alveslohe als Schulträger und vor allen Dingen die von diesem Schaden betroffenen Kindergarten- und Schulkinder, Betreuerinnen und Lehrerinnen, Sportlerinnen und Sportler, Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Menschen mit Behinderungen und deren Betreuer bleiben für die nächsten Wochen und Monate offen, denn wir wissen aktuell nicht, wann wer und auf wessen Kosten (Kostenhöhe?) dieser Wasserschaden beseitigt wird?

Mit freundlichen Grüßen

© (Peter Kroll)